



Jetzt, wo die Nächte bald wieder kälter werden, kann sich nicht jeder an der heimischen Heizung wärmen oder auf dem Sofa unter die Decke kuscheln - für Menschen in Hamburg ohne Dach über dem Kopf gibt es aber tatkräftige Unterstützung. Die „Bergedorfer Engel“ sorgen seit dem Frühjahr 2014 dafür, dass obdachlose Personen in der Han-

sestadt mit dem Nötigsten versorgt werden. Der Verein in Gründung ist alle zwei Wochen sonntags unterwegs und verteilt Essen. Auf dem Bild stehen stellvertretend für alle „Engel“ Anja Wöst, Anke Tombeux und Nora Picka-Pamperin dafür, dass man nicht einfach wegsieht: „Wir suchen dringend Schlafsäcke, Decken und Isomatten.“

## „Obdachlosigkeit ist kein Campingurlaub“

**Bergedorfer Engel** Helfer sammeln für kalte Jahreszeit

Bergedorf (muc). Immer noch glauben zu viele, dass Menschen, die unter freiem Himmel schlafen müssen, sich das selbst ausgesucht haben. Dass sie freier, unabhängiger sein wollen. Damit räumen die „Bergedorfer Engel“ gründlich auf: „Niemand schläft freiwillig draußen!“, erklärt Nora Picka-Pamperin.

Wer jedoch weiß, wie es in Obdachlosenunterkünften zugeht, kann vielleicht eher verstehen, warum manche die Nacht lieber nicht in der Massenunterkunft verbringen wollen.

**Bergedorfer Engel teilen alle zwei Wochen Essen aus**  
 Die „Engel“ sind seit über zwei Jahren ehrenamtlich auf Hamburgs Straßen unterwegs, um obdachlos gewordene Menschen das ganze Jahr hindurch mit dem Nötigsten zu versorgen. Thorsten Bassenberg aus Bergedorf sah 2014 dringenden Handlungsbedarf und wurde tätig.

Der größte Bedarf besteht in Schlafsäcken, Isomatten, Bekleidung für Männer, lange haltbaren Lebensmitteln, Ge-

tränken in Halbliterflaschen, Hygieneartikeln wie etwa Taschentücher. Die Bergedorfer Ehrenamtlichen teilen alle zwei Wochen sonntags selbst zubereitetes Essen aus - auf der Reeperbahn 100, vor einem Schnellrestaurant. Es macht Sinn, sich zentral zu treffen, aus allen Stadtteilen kommen rund 100 Menschen dorthin. Es läuft friedlich ab, alle stellen sich geduldig an.

So sorgt ein fester Kern von 10 Engeln auch am 25. September ab 12 Uhr neben einer warmen Mahlzeit, Kartoffelsalat, frisch belegten Brötchen und Broten, Getränken und Süßigkeiten für ein wenig „normales“ Leben auf der Straße. „Wir bereiten alles frisch und ansprechend zu, als wären wir eingeladen“, so Anja Wöst. Und für die Zuwendung auf Augenhöhe sind die Menschen dankbar. Denn die Freiwilligen hören zu und geben Tipps, etwa wegen einer zahnärztlichen Behandlung. Viele Obdachlose trauen sich gar nicht mehr, ihre Ansprüche geltend zu machen: Dabei dürfen die Krankenkassen sie nicht ab-

lehnen, auch ein Girokonto darf nicht verweigert werden. **Obdachlos kann jeder werden**  
 „Man darf nicht denken, dass man nicht auch durchs soziale Netz fallen könnte“, bestätigt Anke Tombeux. So sprechen die Engel immer wieder auch mit Akademikern, die durch Job- oder Partnerverlust den Boden unter den Füßen verloren haben. Und auch der Anteil an obdachlosen Frauen über 50 Jahre nimmt zu.

Damit die Engel weiter ausrücken können, sind sie von privaten Spenden abhängig. Infos auf [bergedorfer-engel.de](http://bergedorfer-engel.de) und bei Facebook.

### Gebraucht wird aktuell

- Schlafsäcke
  - Isomatten
  - Jeans, Hosen, Fleecepullis, feste Schuhe, Gürtel in allen Größen für Männer
  - Dosensuppen (gern 1 Sorte)
  - löslicher Kaffee
  - Schokolade
  - Weingummi
  - Taschentücher
  - feuchte Reinigungstücher
- Abgabestelle wochentags** (bitte zuvor anrufen): Anke Tombeux, Durchdeich 66, Tel. 040/7373 197

## DAS IST DRIN

Erntedankfest: Die Bille verlost Karten für die große Schlagernacht **Seite 3**

Hochkarätige Künstler beim Akustikfest im Reinbeker Schloss **Seite 5**

Jetzt wird mit Riesling gelöscht: 1. Weinfest der Glinder Feuerwehr **Seite 6**

Landmarkt und Sonntags-Shopping in der Bergedorfer City **Seite 7**

Welten prallen aufeinander beim Stück der Hans Sachs Bühne **Seite 12**

Umfrage: Kerber Nr. 1 - kommt ein neuer Tennisboom? **Seite 16**

Sonderseite rund ums Auto: Lichttest und der schönste Fiat **Seite 19**

## ZAHL DER WOCHE

**14 000** Freizeitbayern haben am Wochenende Oktoberfest auf dem Frascati gefeiert. Fast alle kamen im Dirndl, krachledern oder mit Seppelhut.

## KURZ UND KURIOS

Einer Frau in Görlitz fiel ihr Handy in einen Schacht vor einer geschlossenen Bank. Ihr Begleiter rief die Feuerwehr. 6 Mann angelten dann mit Schnur, Haken und Klebeband nach dem Telefon. Die Rechnung für den Einsatz wird teuer - wohl mehrere Hundert Euro.